



Körperbezogene Inszenierung eines Stimmungsbildes bzw. Meinungsbildes. Ebenso ist eine Vorwissensabfrage möglich oder am Ende einer Unterrichtssequenz kann auch nach einem persönlichen Urteil gefragt werden.



Zwei Thesenblätter oder „Stimme voll und ganz zu“ und „Lehne ich ganz und gar ab“ am Ende einer Malerkreppband-Linie.

Beschreibung für die Lehrkraft:

Politisches Lernen durch gesteigerte

Selbstartikulation: Möglichkeit den Schüler/innen als Individuum innerhalb einer Gruppe eigene Positionen in politischen Fragen zu formulieren und zu artikulieren, dabei andere Positionen aufzugreifen sowie an der konstruktiven Lösung von Problemen mitzuarbeiten.

Zunächst wird eine These in den Raum gestellt und schriftlich festgehalten. Das Malerkreppband wird gerne von den Schülern auf den Boden geklebt und die beiden Blätter mit „Zustimmung“ und „Ablehnung“ an die Wand geklebt. Es ist auch möglich, mehrere Thesen nacheinander aufzuzeigen und entscheiden zu lassen.

Wichtig ist, dass nur solche Thesen formuliert werden, die zwei gegensätzlich Pole haben. Wichtig sind die mündlichen Begründungen.

Auf Plakat/Overhead sind die Veränderungen von Haltungen/Urteilen vergleichbar. Auch die Veränderungen zwischen Beginn und Ende einer Unterrichtssequenz können durch diese Methode gut erkannt werden.

Besonders die Symbolik „*Ich stehe für etwas*“ lässt den Schüler eine *Standpunkt* besser verdeutlichen.

Unterrichtsbeispiel: Erneuerbare Energien fördern durch höhere Stromkosten bei den Verbrauchern?; Mehrere Thesen zur Zivilcourage: Ich greife ein, wenn... a) ein Hund geschlagen wird b) ein Kind geschlagen wird c) ein Ehepaar sich auf der Straße streitet d) ein Sitzplatz in der U-Bahn verschmutzt wird e) ein fremdenfeindlicher Witz erzählt wird ...

Bemerkungen:

Wer vor aller Augen einen bestimmten Standort beziehen muss, identifiziert sich auch in aller Regel deutlich mit seiner Position und ist zumeist sehr auskunftswillig. Die Positionen bleiben nicht in der Schwebel. Es gibt für die Fortführung der Unterrichtsarbeit klare Positionen. Das Standortbeziehen lädt dazu ein, mit den "Gleichgesonnenen" sofort ins Gespräch zu kommen. Das macht - zumeist - Spaß. Es empfiehlt sich aber, nach dem ersten Begrüßungsgeschnatter am neu bezogenen Standort zunächst einmal völlige Ruhe herzustellen, also das entstandene Standbild "einzufrieren", um dann mit einzelnen Spielteilnehmer/innen so ins Gespräch zu kommen, dass alle anderen zuhören und gegebenenfalls reagieren können.

Alternativen: Ankreuzen an der Tafel, Overheadfolie, Klebepunkte am Plakat.

